

L04069 Arthur und Olga Schnitzler
an Gustav Schwarzkopf, 20. 8. 1909

Herrn Gustav Schwarzkopf

WIEN I

TIEFER GRABEN 23

5 lieber Gustav, morgen Samstag fahren wir nach Wien; ich am Montag nach München. Haben Sie Zeit am Sonntag zwischen 7 u ½ 8 zu mir zu kommen, so würde uns sehr freuen.

Herzlichst Ihr

Arthur

Edlach

10 20. 8. 09.

[hs. Schnitzler:] Zu einem kalten Nachtmal u. einer höchst interessanten¹ Mitteilung.

Herztl. Gruss!

Olga S.

✍ Versand durch Arthur Schnitzler, Olga Schnitzler am 20. 8. 1909 in Edlach
Erhalt durch Gustav Schwarzkopf im Zeitraum [21. 8. 1909 – 25. 8. 1909?] in Wien

♥ CUL, Schnitzler, B 96.

Postkarte, 319 Zeichen

Handschrift Arthur Schnitzler: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) Bleistift, deutsche Kurrent (Fussnote)

Handschrift Olga Schnitzler: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Edlach b. Reichenau, 20 VIII 09, 6«.

5 Sonntag] A.S.: *Tagebuch*, 22. 8. 1909.

11–12 Mitteilung] Arthur Schnitzler dürfte mit der Ergänzung der Fussnote versuchen, ein mögliches Missverständnis aufzuklären. Er wollte verhindern, dass Schwarzkopf annahm, die Geburt von Lili wäre bereits erfolgt. (Tatsächlich war die Niederkunft erst am 13. 9. 1909.) Schnitzler dürfte einen Austausch mit Schwarzkopf über die Schwierigkeiten, *Der junge Medardus* auf die Bühne des *Burgtheaters* gesucht haben.

1 [hs. Schnitzler:] NEIN

QUELLE: Arthur und Olga Schnitzler an Gustav Schwarzkopf, 20. 8. 1909. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L04069.html> (Stand 14. Februar 2026)